

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 49

Artikel: Winter 1919
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-453037>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die unorthographische, schweiz. Geographie in kleinen Dialogen

Von Annie Mincieux

I.

Aerztliche Consultation

Arzt: Ja — ja — den „Frauen fehlt“ doch immer etwas . . .

Patientin: Ach, lieber Doktor, in einem „langen Tal“ musste ich „meilen“ weit „laufen“, musste mit „thun“, trotzdem ich gleich sagte: „Dies End is“t mir viel zu weit! Mein krankes „Bein wil“t ich mir schonen . . . „Weh, weh“ war mir zu Mut und ich dachte, krank darnie- „derliegen“ müssen, wäre schrecklich. Mir „schwanden“ fast die Sinne! Heut ist mir so komisch vor den Augen, „blau seh“ ich alles.

Arzt: Zunächst müssen Sie „mehr liegen“

und dann nehmen Sie ein „Lax“ativ- mittel.

Patientin: Und woher kommt es — ich muss immerfort „niesen“ — „Aeschi“ „Aeschi“ . . .

Arzt: Nur nervös. „Turnen“ wäre Ihnen später gut. Vor Allem kräftige Ernäh- rung — essen Sie „Ei ger“ne? Oder Wild?

Patientin: Nein, mir ist „Wild ek“elhaft. Arzt: Und Fische?

Patientin: Ich liebe „Egli sau“ mässig. Aber mein Liebs, „tes sin“d Früchte,

Arzt: Und vermeiden Sie „Zug“luft. namentlich, wenn Sie „schwitz“en. Und wenn die Ader von blutet, hilft einzi- „g Watt“e.

Patientin: Heut fühle ich mich wirklich „sehr matt“. Wo soll ich hin?

Arzt: „Da wo's“ am besten ist, was

Verpflegung anbelangt. Und nun bitte ich um mein Honorar in „bar“.

Patientin: Aber, Doktor, ich habe noch Niemanden darum be, „trogen“, ich gebe Ihnen sogar Gold!

Arzt: Auf so vornehme „Art? Gold au“ch noch? Vielen Dank. . . Adieu!

Begreiflich

„Du, worum raukt au de Jungbursche- Bresident kei Zigarette meh?“

„Es ist ehm verleidet, d' Schnudernaſ' hät ehm's allmöl usglösch't!“

Winter 1919

„Was ist das, Papa, eine Kälte- Maschine?“

„Gufe Ofe, dumme Bueb!“

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Tägl. 2¹/₂-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.
5 Akte Erstauflührung 5 Akte

Grosses Detektiv-Abenteuer

Die Spione

In der Hauptrolle: Meister-Detektiv
MAX LANDA
der bekannte JOE DEEBS, Darsteller und
Liebling des Publikums.

Auszug: Ein politischer Agent. Gestohlene Dokumente. Ein geheimnisvolles Schreiben. Der nächtliche Einbruch. Im Variété. Ein verhängnisvoller Ueberfall. Detektiv Landa an der Arbeit. Die verschleierte Dame. In der Krankenstation für Polizeigefangene. Ein nächtlicher Kampf auf Leben und Tod. Detektiv Landas Sieg.

4 Akte Lustspiel 4 Akte

Sr. Hoheit Brautfahrt

verfasst und inszeniert von FRANZ HOFER.
Eigene Hauskapelle.

Tonhalle Zürich.
Täglich abends 8 Uhr:
KONZERT

Corso-Theater, Zürich
Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operet-
ten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch
nachm. 3 Uhr: „Drei alte Schachteln“, Operette in
einem Vorspiel und 3 Akten von Walter Kollo.

Palais MASCOTTE-Corso
Direktion: Oscar Orth.
Vom 1. bis 15. Dezember 1919, täglich abends 8 Uhr
„Ein heisser Tag“, Hochkomischer Schwank in zwei
Bildern, und das übrige hochinteressante Programm.

Bonbonnière Zürich.
(Schneider-Duncker.)
Täglich abends 8 Uhr: „Schauffeur-Bonbonnière“,
Revue in 3 Bildern. Text und Musik von Ernst Steffan, und
das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich
Direktion: S. Dammhofer.
Vom 1. bis 15. Dezember, abends 8 Uhr
„Schaggi Buume als „Freimaurer“, urkomische
Posse, und das übrige sensationelle Programm.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Café-Cabaret Luxemburg Zürich 1
Limmatquai 22
Täglich
von 4-6¹/₂ Uhr: Künstler-Konzerte
„8-11“ Cabaret-Vorstellung
Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

Brauerei Wädenswil
empfiehlt ihre wieder stark eingebrauten
hellen und dunkeln
Lager-Biere
sowie das besonders gehaltvolle
Wädenswiler Spezial dunkel!

Fassweise und in Kisten à 24 Flaschen
direkt ab Brauerei u. durch die Depots

TELEPHON:
Wädenswil: 15 :: Zürich: Seln. 1302

Restaurant zum „Neuenburgerhof“
Schoffergasse 10 — Zürich 1
Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuen-
burger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.
Es empfiehlt sich **Frau Hug**

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16
Zürich 1
empfiehlt ihre nur la. Weine. **Frau B. Frey**, früher Büffet St. Margrethen.

Stadtbekannt
ist
Kindli
Keller & Küche
Rennweg
Strehlg.

Bitte lesen!
Schellenberg's weltberühmtes
20 Jahre jünger, auch genannt
Exlepäng, gibt jedem grauen
Haar die frühere Farbe wieder.
Garantiert unschädliches, sicher
wirkendes Mittel. Seit 20 Jah-
ren im Gebrauch. Aerztlich
empfohlen. Exlepäng Nr. 2
gegen hässl. rote Haare und
Augenbrauen. Diskret. Jede
Flasche Fr. 6.60 franko. Schrei-
ben Sie bitte sofort an: Ge-
neral-Vertrieb Max Hooge,
Basel. 1997

Frau Lina Brunner
Coiffeuse
Kronbach - Herisau.

Grand-Café Astoria
Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und der Schweiz
erstklass. Familien-Café
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Café-Restaurant Mühlegasse
ZÜRICH 1 1952
Ecke Zähringerplatz — Ecke Mühlegasse
la reale Land- u. Flaschenweine. ff. Uetliberg-Bier
Kleines Vereinslokal
Höflich empfiehlt sich **Frau Wwe. Baumgartner.**

Hotel, Pension Allmend Fluntern
Restaurant
Zürichbergstr. 124 — Zürich 7 — Telephon Hott. 2828
5 Minuten oberhalb der Tramhaltestelle Kirche Fluntern.
Inhaber: HANS SCHMIDT 1972
Behagl. eingerichtetes Haus. Zentralheizung. Elektr. Licht.
Grosser schattiger Restaurations-Garten.
Spezialität: Selbstgebackene Kuchen. ff. Kaffee. Tee
und Chokolade. Auserlesene Weine. Vorzügliche Küche.

LUZERN
Hotel „Weisses Kreuz“
Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1
5 Min. vom Bahnhof - Furrengasse 19 - b. Rathaus

Wein-Salon **Rendezvous**
1. Etage d. Otschweizer
Nette freundliche Bedienung

Zimmer von 2.50 an. — Telephon 1922.

„JÄGERSTÜBLI“ :: BADEN
Café-Restaurant (neu renoviert)
ff. Land- und Flaschenweine. - Vorzügliche
Küche. - Spezialitäten. Es empfiehlt sich
Frau M. Voegelin

Zürich 6. Restaurant z. Harmonie, Sonnegg- str. 47.
1989] Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.
Höflich empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**